

JVA Pöschwies

Damit kein Ruf ins Leere geht: Johnson Controls installiert Kommunikationssystem in der Justizvollzugsanstalt



Foto: JVA Pöschwies

Über moderne Zellen- und Aufseher-Kommunikationssysteme bleiben die Justizvollzugsbeamten in Kontakt – untereinander wie auch zu den Strafgefangenen.

Die Justizvollzugsanstalt

Die JVA Pöschwies, Regensdorf, ist mit über 400 Plätzen für straffällige Männer die grösste geschlossene Justizvollzugsanstalt in der Schweiz. 1995 eröffnet, ersetzt Pöschwies, mit derzeit rund 260 Mitarbeitern, die Strafanstalt Regensdorf aus dem Jahre 1901. In die JVA werden volljährige Männer eingewiesen, die zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr Dauer, zu einer stationären Massnahme oder einer Verwahrungsmassnahme verurteilt worden sind. Seit Januar 2004 werden in der Abteilung Kurzstrafenvollzug (im Erweiterungsbau) auch Gefangene mit geringerer Strafdauer aufgenommen. Die JVA Pöschwies verfügt über einen Sozialdienst, eine medizinische und psychiatrisch-psychologische Versorgung sowie ein seelsorgerisches Betreuungsangebot für die Inhaftierten.

«Eine der wesentlichen Grundlagen für den sicheren Betrieb in einer JVA ist eine verlässliche Kommunikations- und Sicherheitstechnik», weiss Fernando Meyer, Sicherheitstechnikverantwortlicher der JVA Pöschwies. Um die durchgängige Kommunikation zwischen Gefangenen und ihren Betreuern weiterhin zu gewährleisten und auf dem aktuellen Stand der Technik zu bleiben, wurden 2009 in Regensdorf die veralteten Zellen- und Aufseherrufanlagen vollständig ersetzt. Dabei vertrauten die Verantwortlichen der JVA auf die kompetente Unterstützung von Johnson Controls.

Der erfahrene Systemintegrator, Spezialist für Sicherheit und Gebäudeautomation, hatte über seine Marke Tyco bereits die Vorgängermodelle installiert und war mit den Gegebenheiten somit bestens vertraut.

Die Herausforderung

«Zellenruf- und Kommunikationssysteme übernehmen in JVAs zentrale Aufgaben. Sie müssen hundertprozentig funktionieren, um rund um die Uhr die Sicherheit von Gefangenen und Personal zu gewährleisten », erklärt Fernando Meyer weiter und ergänzt: «Die Herausforderung für das Johnson Controls-Team war unter anderem, die neuen Systeme im laufenden Betrieb zu erneuern. Das ist in einer JVA ja naturgemäss nicht immer unbedenklich.»

Zu den Kundenvorgaben zählten:

- Sprachqualität
- Ausfallsicherheit
- Widerstandfähigkeit
- Manipulationssicherheit und Schutz vor Vandalismus
- Schnittstellenoptimierung
- Investitionssicherheit



«Bei einem Ruf ist es wichtig, dass dieser schnell und klar zugeordnet wird, damit das Personal weitere Entscheidungen treffen kann.»

Fernando Meyer, Sicherheitstechnikverantwortlicher der JVA Pöschwies

Für die JVA Pöschwies übernahmen die Experten von Johnson Controls sämtliche Leistungen – von der Beratung, Planung und Konzeption über die Technik-Implementierung bis hin zur Schulung und Wartung. Die Aufschaltung der Kommunikationssysteme zur Alarmempfangszentrale Swiss Alertis sorgt bei Systemsstörungen für schnelle Intervention.

Die Lösung

In den **Hafträumen** der JVA wurden Rufanlagen von Commend eingebaut. Sie sind aus Chromstahl gefertigt und daher besonders robust und sicher vor Manipulation und Sabotage. Die robuste Frontplatte aus V2A-Stahl ist mit Sicherheitsschrauben befestigt und nach IP 54 vor Staub und Spritzwasser geschützt. Die Zellenterminals sind mit Lichttaster, Stocherschutz und Detektoren ausgestattet. Der Aufbau ist redundant, damit bleibt auch bei einem Totalausfall der Zentrale ein Notsignal auf dem Lichtruf möglich.

In den **Aufseherbereichen** wurden ebenfalls Terminals installiert. Über spezielle Abfrageplätze können die Vollzugsbeamten die Rufe der Gefangenen sowie die Anwesenheitsmeldungen der Kollegen aus den einzelnen Hafträumen empfangen, bearbeiten und verwalten. Dies vermeidet unnötige Wege und entlastet das Wachpersonal sowie die sozialen Betreuer.

Zusätzlich sind die einzelnen Wachbereiche mit einer zentralen JVA-Leitstelle verbunden, wo via Leitstandvisualisierung

sämtliche ausgelösten Ereignisse übersichtlich und dreidimensional dargestellt werden.

«Die Zusammenarbeit mit Johnson Controls als Technologiepartner und Systemintegrator ist in sämtlichen Projektphasen sehr gut und intensiv. Seit Inbetriebnahme wurden regelmässig Änderungen an der Anlage vorgenommen und immer neue Features hinzugefügt», resümiert Fernando Meyer.

«Insgesamt sind wir rundum zufrieden mit den Leistungen von Johnson Controls, auch was den Service angeht, und natürlich mit dem System. Eine effiziente, lückenlose Kommunikation sowie ein schneller Informations- und Datentransfer bedeutet für Gefangene wie für das Wachpersonal mehr Schutz und Verlässlichkeit.»

Projektdaten:

Dauer: 2008 bis 2010, seitdem kontinuierliche Überarbeitung und Weiterentwicklung

Systeme: Kommunikations- und Gegensprechanlagen von Commend

Einsatzzweck: interne Verständigung für das JVA-Personal, Kontakt zu den Häftlingen

Kundennutzen: vernetzte und durchgängige Kommunikation, gehärtet gegen Manipulation und Vandalismus, sichere Übertragung, Aufschaltung auf die Alarmempfangszentrale Swiss Alertis

www.tyco.ch - www.johnsoncontrols.ch

Tyco Integrated Fire & Security (Schweiz) AG

Bahnweg 11 - 8808 Pfäffikon/SZ

Tel +41 58 445 40 00 - Fax +41 58 445 40 01

www.tyco.ch - tyco.ch@tycoint.ch

eine Gesellschaft von Johnson Controls

